

Christkindlein

Autor(en): **Vogel, Elise**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **32 (1927-1928)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-312134>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort **Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats** Nachdruck wird nur mit besonderer
Ein Zufluchts- und ein Sammelort! Erlaubnis der Redaktion gestattet

ABONNEMENTSPREIS: *Jährlich Fr. 4.—, halbjährlich Fr. 2.—; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr* * **INSERATE:** *Die 3-gespaltene Nonpareillezeile 20 Rp.* * *Adresse für Abonnemente, Inserate usw.: Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern* * *Adresse für die REDAKTION: Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen* * *Mitglieder des Redaktionskomitees: Frl. Olga Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Marg. Nötiger, Aarau; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. F. L. Bommer, Frauenfeld; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.*

Inhalt der Nummer 5: Christkindlein. — Wie — soll ich Dich empfangen? — Der Jumpfer Wunderlech ihres Weihnachtlichechtli. — Was basteln wir für Weihnachten? — Mitteilungen und Nachrichten. — Unser Büchertisch. — Inserate.

Christkindlein.

Christkindlein muss eilen,
Darf nirgends verweilen —
Die Wege sind krumm
Und die Wege sind weit,
Die Füße sind kalt
Und der Boden verschneit.
So müd' ist das Christkind,
Es gönnt sich nicht Rast,
Es geht seine Strasse
In Sorge und Hast.
Bekümmerte Menschen hat es geseh'n,
Zu allen, zu allen möchte es geh'n.
„Die Weihnacht ist kurz
Und das Jahr ist so lang,

Und wen ich nicht tröste,
Des Herze bleibt bang.
Möcht allen doch geben
Von meinem Licht,
Ich fürchte, ich fürchte,
Ich kann es nicht.
Und kann ich es nicht,
So hab' ich nicht Ruh',
Dann muss ich mich quälen
Immerzu, immerzu —
Bis wieder der Nordwind wehet scharf
Und ich herniedersteigen darf
Für eine Nacht, für einen Tag,
Und trösten, was ich trösten mag.“
Elise Vogel.

Wie — soll ich Dich empfangen?

Ach, wie die Menschen hetzen und jagen,
Wie sie sich mühen, wie sie sich plagen — —
Weihnacht ist morgen, mit Prunk und mit Prangen
Wollen sie morgen das Christkind empfangen.

— — — — —

„Menschen, ihr Armen, habt ihr gemeint,
So könn' ich kommen?“ — Christkindlein weint. *Emma Vogel.*